

**Werden Sie Mitglied in unserer
Selbsthilfegruppe**

Dadurch ist gewährleistet

- dass wir Ihnen helfen können,
- dass wir uns als Patientenorganisation für die Belange der Kranken einsetzen können,
- dass wir eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit betreiben können.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25,00 € pro Jahr.

**Wir laden ein
zu unseren Treffen
mit Vorträgen und Diskussionen**

EINTRITT FREI!

Auskünfte erteilen:

Pneumologische Abteilung
Bethesda Krankenhaus Duisburg
Sekretariat, Tel.: 0203 / 6008-1331

oder die Geschäftsstelle der
Patientenliga Atemwegserkrankungen e.V.
Berliner Strasse 84
55276 Dienheim
Tel.: 06133 / 35 43
Fax: 06133 / 92 45 57
Montag bis Donnerstag von 8.30 - 13.30 Uhr

Schauen Sie auch auf unsere Homepage:
www.patientenliga-atemwegserkrankungen.de

Besuchen Sie unser Internet-Forum
„**Asthma**“ und „**COPD**“

**Programm
der
Atemtherapiegruppe Duisburg**

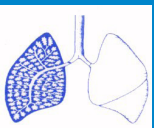
Termine und Themen 2011

**Selbsthilfe
schafft
Lebensqualität**

Mit Unterstützung der

BKK vor Ort

**Unser Ziel ist die Verbesserung
Ihrer Lebensqualität**



Veranstaltungsort

Personalcafeteria
des Bethesda Krankenhauses Duisburg
(siehe Ausschilderung auf dem Gelände)
Heerstr. 219, 47053 Duisburg

Beginn der Informationsabende: 18.00 Uhr

19.01.2011

Endlich rauchfrei?

Trotz eines Rauchverbots in öffentlichen Einrichtungen ist das Rauchen für uns immer noch ein Dauerbrenner. Nach wie vor sind ca. 90% aller chronischen Atemwegserkrankungen und Lungentumoren durch das Rauchen bedingt. Doch die Entscheidung, das Rauchen aufzugeben, muss jeder Einzelne persönlich für sich treffen, ggf. auch mit entsprechenden Unterstützungsmaßnahmen.

Referent: **Herr Dr. C. Maurer**

*An diesem Tag ausnahmsweise Vortrag im
Arztbesprechungsraum, 1. Etage!*

16.02.2011

Begleiterkrankungen bei COPD

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) ist eine der häufigsten Erkrankungen des Lungen- und Bronchialsystems sowohl bei Männern als auch in zunehmendem Maße bei Frauen. Eine COPD führt nicht nur zu Luftnot und Husten, sondern häufig auch zu weiteren Krankheitsfolgen im gesamten Körper. Welche Erkrankungen sind das? Was sollte untersucht werden und was kann man dagegen tun?

Referentin: **Frau OÄ Dr. S. Werther**

16.03.2011

Physikalische Hilfsmittel bei chronischen Atemwegserkrankungen

Husten, vermehrte Schleimproduktion und Belastungs-
luftnot sind die Hauptbeschwerden der COPD. Sehr
zäher Schleim kann das Husten zu einer großen An-

strengung werden lassen und auch Entzündungen
begünstigen. Deshalb ist es wichtig, den Schleim los-
zuwerden. Dies ist allerdings meistens nicht durch
Medikamente, sondern durch physikalische Hilfs-
mittel und Atemtherapie zu erreichen.

Referent: **Herr OA A. Fischer**

13.04.2011

Husten, Luftnot und Magenbeschwerden, wo ist die Verbindung?

Was hat der Magen mit meinem Husten oder meinem
Asthma zu tun? Nicht selten eine ganze Menge. Die
Ursache ist, wie der Mediziner es nennt, ein gastro-
ösophagealer Reflux, das heißt der Mageninhalt
kann bei einem undichten Speiseröhrenschließ-
muskel bis in den Kehlkopfbereich und die Luftröhre
gelangen und entsprechende Beschwerden aus-
lösen. Wie wird es diagnostiziert? Wie wird es be-
handelt?

Referent: **Herr Dr. C. Maurer**

18.05.2011

Neue Hoffnung bei chronischer Bronchitis und COPD?

Seit wenigen Monaten kann in Deutschland die Be-
handlung dieser Krankheiten mit zwei neuen lang-
wirksamen Medikamenten erfolgen. Welche Fort-
schritte bzw. Risiken sind damit verbunden?

Referent: **Herr Dr. M. Köhler**

15.06.2011

Wer überblickt noch alle Inhalationssysteme?

Dosieraerosole, Turbohaler, Discus, Autohaler
usw. Der Markt wird immer größer. Kaum ein Arzt
kennt und beherrscht alle derzeit zur Verfügung
stehenden Inhalationshilfen. Doch nicht jedes
System ist für jeden Patienten sinnvoll und nicht
jeder Patient kann mit jedem System umgehen. Wer
führt die Schulungen durch? Habe ich das richtige
Inhalationssystem für mich?

Bringen Sie Ihre Inhalationssysteme mit!

Referent: **Herr OA A. Fischer**

14.09.2011

Cortison: Fluch oder Segen?

Der Einsatz von Cortison als Medikament kann
segensreich und manchmal sogar lebensrettend
sein. Die Langzeitanwendung dagegen ist mit
Risiken verbunden, die gegenüber dem Nutzen gut
abgewogen werden müssen. Der Vortrag gibt einen
Überblick über erwünschte und unerwünschte
Cortisonwirkungen und Empfehlungen zum Umgang
mit diesem wichtigen Medikament.

Referent: **Herr Dr. C. Maurer**

12.10.2011

Sauerstofflangzeittherapie

Sauerstoff ist für uns absolut lebensnotwendig. Wer
bereits einmal Luftnot erlebt hat, weiß, wie
bedrohlich dies sein kann. Bei bestimmten
chronischen Lungenerkrankungen, z.B. COPD oder
Lungenfibrose, kann bei einer fortgeschrittenen
Erkrankung und nach Ausschöpfung aller anderen
medikamentösen Maßnahmen die Notwendigkeit für
eine Sauerstofflangzeittherapie bestehen. Was sind
die Voraussetzungen? Welche Systeme stehen zur
Verfügung? Wer kann sie verordnen? Wie ist die
Therapie durchzuführen?

Referentin: **Frau OÄ Dr. S. Werther**

16.11.2011

Habe ich Asthma, COPD oder ein Lungen- emphysem? Welche Rolle spielt das für mich?

Der Unterschied ist wichtig. Die Erkrankungen
unterscheiden sich im Hinblick auf Prognose und
Therapie. Chronisch-obstruktive Atemwegserkran-
kungen nehmen einen zunehmenden Stellenwert in
unserem Gesundheitssystem ein und verursachen
auch hohe Kosten. Deshalb ist sowohl eine Präven-
tion als auch eine adäquate Therapie wichtig.

Referent: **Herr Dr. S. Sohrab**